

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Ergebnisse der offenen Themenwand

Stadtgespräch Kalk

Anregung/Frage	Antwort
Frieden in der Welt (Syrien) to be safe!	Dem Friedenswunsch für Syrien kann sich die gesamte Stadtverwaltung nur ausdrücklich anschließen.
<u>Kalkberg</u> : Wie bekommen die Politiker, der Stadtrat geregelt, sich ordentlich/gründlich informieren zu lassen von der Verwaltung? Anders gesagt: Wie kann man das selbstherrliche agieren der Verwaltung (und der Feuerwehr) stoppen?	<p>Die Gemeindeordnung des Landes NRW regelt in Paragraph 55 umfassend die Kontrollrechte des Rates gegenüber der Verwaltung (Informations- und Auskunftspflichten, Akteneinsichtsrecht).</p> <p>Diese Rechte werden für den Rat der Stadt Köln in seiner Geschäftsordnung zum Beispiel in Bezug auf Anfragen (§ 4) konkretisiert (im Internet unter http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/satzungen/geschaeftso-rdnung-rat-und-bezirksvertretungen2013_10_01.pdf). Bei der Beratung von Beschlussvorlagen der Verwaltung nutzen die Ratsmitglieder die Möglichkeit, vor der Beschlussfassung offene Fragen von der Verwaltung beantworten zu lassen.</p>
Nehmt die Hetze/Meinungen von Rechtsradikalen nicht zu ernst. Toleranz & Offenheit sind Menschenrechte, die jeder Bürger akzeptieren muss	<p>Dieser Anmerkung stimmt die Verwaltung absolut zu.</p> <p>Die Informations- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (ibs) hält zahlreiche Angebote zur Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus und Rassismus vor. Das umfangreiche Programm des NS-DOK und der ibs finden Sie unter www.nsdok.de.</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
<p>Ratsinformationssystem überholen</p> <ul style="list-style-type: none">- Transparenz ist immer auch Zugang und Bedienbarkeit- intuitiver➔ bessere Suchfunktionen (Stichwort Tags)➔ auf der Startseite der Stadt Köln verlinken	<p>Die Verwaltung ist bestrebt, die Ratsinformationen auf der städtischen Internetseite gut sichtbar zu platzieren. Die internen Abstimmungsgespräche wurden aufgenommen. Die Suchfunktion wird sich in absehbarer Zeit verbessern, da eine Schnittstelle zu der Plattform „Politik-bei-uns“ realisiert wird. Hier werden gerade im Bereich Recherche enorme Verbesserungen erwartet.</p>
<p>Angsträume <u>beseitigen</u>:</p> <ul style="list-style-type: none">- Rathausvorplatz Kalk- Kalk-Mülheimer Straße- Trimbornstraße S-Bahn➔ Bürgerkommentar: Was macht Angst? Sind das Personen oder liegt es an der Umgebung?➔ Bürgerkommentar: Was soll das heißen?➔ Bürgerkommentar: gut überlegen, wie das umgesetzt werden soll (Wo sollen die Menschen hin, die hier Angst erzeugen?)	<p><u>Amt für öffentliche Ordnung</u>:</p> <p>Die Personen, die sich an den genannten Orten aufhalten, können der Alkohol- und/oder Drogenszene zugerechnet werden. Der Ordnungsdienst bestreift die Örtlichkeiten regelmäßig, sowohl nach eingegangenen akuten Beschwerden als auch stichprobenartig im Rahmen des Tages- und Spätdienstes. Bei den Kontrollen stellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur selten Ordnungswidrigkeiten fest, die sie dann jedoch geahndet haben.</p> <p>Es besteht ein enger Kontakt zum aufsuchenden Suchtclearing (ASC), das dort in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsdienst und auch selbständig versucht, die Personen zu vermitteln. Es fehlt an Angeboten, wo diese sich aufhalten können. Bei den bestehenden Angeboten im nahen Umkreis ist es nicht möglich, Alkohol in den jeweiligen Räumen zu konsumieren, zu rauchen oder zum Beispiel einen Hund mitzubringen. Gespräche haben ergeben, dass dies den betroffenen Personen jedoch ein besonderes Anliegen ist.</p>
<p>Vorplatz vor dem Bürgerhaus soll ein gutes Entree bieten. Zur Zeit Aufenthalt für Randgruppen (Alkohol, Drogen, et cetera), Pissoir für Randgruppen</p>	
<p>Sicherheit/Kriminalität Kalk-Mülheimer Straße + Kalk Post</p>	

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	<p><u>Polizei:</u></p> <p>Auch der Polizei sind die Probleme an den Örtlichkeiten bekannt. Die Polizei trifft hier offene Maßnahmen durch die jeweiligen Bezirksbeamten und durch den Bezirks- und Schwerpunktdienst Kalk sowie verdeckte Maßnahmen eines zivilen Einsatztrupps. Abhängig von Aufklärungs- und Ermittlungsergebnissen finden an den Orten und den ansässigen Gewerbebetrieben auch regelmäßige Kontrollaktionen der Polizei mit städtischen Ämtern und dem Zoll statt.</p>
<p>Wer kümmert sich um die zunehmende Kriminalität im BÜRGERPARK KALK?</p> <p>➔ offene Drogenszene in der Nähe des Spielplatzes, nächtliche Ruhestörungen, Raubüberfälle, Vermüllung, Sport bis spät in die Nacht</p>	<p><u>Amt für öffentliche Ordnung:</u></p> <p>Auch diese Örtlichkeit wird zu allen Tages- und Nachtzeiten im Rahmen der Kapazitäten durch den Ordnungsdienst bestreift.</p> <p>Festgestellte Ordnungswidrigkeiten ahnden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Straftaten werden an die Polizei weitergeleitet.</p> <p><u>Polizei:</u></p> <p>Die Polizei kann hier nur im Falle von Drogen- und Raubdelikten tätig werden. Hinweise auf eine offene Drogenszene oder vermehrte Raubüberfälle im Bürgerpark Kalk liegen hier jedoch nicht vor. Die Bekämpfung der Drogenkriminalität auf öffentlichen Straßen und Plätzen ist ein regelmäßiger Auftrag des zivilen Einsatztrupps der Polizeiinspektion 6.</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
<p><u>Merheim</u> könnte auch Sozialraumkoordination gebrauchen: deutliche Ansammlung von Flüchtlingsheimen, Ansammlung von Metadonkonsumenten aufgrund naheliegender Suchtklinik an der KVB-Haltestelle, Parkraumverdichtung in Merheimer Gärten verursacht zusammen mit Krankenhausparkplatzbewirtschaftung zunehmend Probleme auf sich. Abshofstraße-Umbau stockt seit Jahren = Anwohner stinksauer</p> <p>➔ Folgeproblem THW</p>	<p>Gemäß dem aktuell gültigen Ratsbeschluss ist die Anzahl der Sozialraumgebiete auf die derzeitigen elf Gebiete begrenzt. Eine Ausweitung des Programms muss vom Rat der Stadt Köln beschlossen werden. Derzeit liegt keine entsprechende Ratsinitiative vor.</p> <p>Im Falle einer entsprechenden Entscheidung würde anhand der gültigen Indikatoren, die bei allen Sozialraumgebieten zugrunde gelegt wurden, geprüft, inwieweit Merheim den Anforderungen eines Sozialraumgebietes entspricht.</p>
<p>mehr Transparenz bei der Entscheidung, ob Sozialraum eine/einen Koordinatorin/Koordinator bekommt</p>	
<p><u>Merheim</u> hat keinen Sozialraumkoordinator, bei uns kommen die Vereine im Bürgerverein zusammen oder am runden Tisch Jugend unter Leitung von Hr. Kahl, St. Kl.</p>	
<p>Merheim hat keinen Sozialraumkoordinator, <u>taucht deshalb hier nicht auf!</u> Wir sind organisiert bei Facebook in einer Merheim-Gruppe, im Bürgerverein, im Runden Tisch Jugend und vieles mehr</p>	

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
mehr Polizei-Präsenz im Stadtteil (zum Beispiel Diebstahl von Halskette Haltestelle Kalk-Post am Tag!!)	<u>Polizei:</u> Die Polizeiinspektion 6 ist zuständig für insgesamt 25 Ortsteile. Kalk hat derzeit schon die höchste Priorität beim Einsatz von Personal und der Durchführung von Schwerpunktkontrollen.
Flüchtlingsprüfung <u>vor</u> Aufnahme in Deutschland: Wer kriminell, auffällig oder nicht integrationsfähig ist muss weg.	<p>Die Prüfung der Flüchtlingseigenschaft erfolgt nach derzeitiger Gesetzeslage in Deutschland. Ob es zukünftig eine vorgelagerte Prüfung außerhalb Deutschlands beziehungsweise außerhalb Europas geben soll, ist eine politische Frage, die auf Bundesebene entschieden werden muss.</p> <p>Das Aufenthaltsgesetz sieht vor, dass Ausländerinnen beziehungsweise Ausländer des Landes verwiesen werden können, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung, die freiheitliche demokratische Grundordnung oder sonstige erhebliche Interessen der Bundesrepublik Deutschland gefährden. Sie dürfen jedoch nicht in ihr Herkunftsland zurückgeführt werden, wenn ihnen dort Folter oder eine sonstige Gefahr für Leib oder Leben droht. In diesen Fällen tritt das Interesse der Öffentlichkeit, die Wiederherstellung und Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung durch Abschiebung sicherzustellen, hinter dem Individualinteresse des Einzelnen zurück. Es ist dann Aufgabe des Rechtsstaates, andere Wege zu finden, dennoch den größtmöglichen Schutz der Öffentlichkeit zu garantieren.</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
<p>Überprüfung der Geschäfte auf der Kalker Hauptstraße: Spielcasinos und Dönerbuden in der Masse sind Geldwäschen und Drogenumschlagplätze</p> <p>➔ Bürgerkommentar: Wer zu vorschnellen Vorurteilen neigt, sollte seine/ihre Nachbarn einfach mal kennenlernen. Mehr Miteinander wagen und nicht immer nur Mauern bauen! Danke.</p>	<p><u>Amt für öffentliche Ordnung:</u></p> <p>Die Ordnungsbehörden haben unter anderem den Auftrag, zu überwachen und durchzusetzen, ob und dass bestehende Gesetze eingehalten werden. Strafrechtliche Delikte wie Geldwäsche und Drogenumschlag werden vorrangig von den Polizei- und Finanzbehörden geahndet. Die Ansiedlung bestimmter Betriebsarten, wie etwa Spielhallen und Imbissbetriebe, kann nur verhindert werden, wenn die rechtlichen Voraussetzungen, beispielsweise aufgrund des geltenden Baurechts, dies zulassen. Sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, kann jeder sein Grundrecht auf Berufsfreiheit ausüben.</p> <p>Allerdings werden die Spielhallen und Gaststätten auf der Kalker Hauptstraße, wie auch im übrigen Stadtgebiet, regelmäßig kontrolliert - durch die Stadt Köln sowie die Polizei und in gemeinsamen Aktionen der Sicherheits- und Ordnungspartner. Noch am 24. August 2016 wurden auf der Kalker Hauptstraße im Rahmen einer gemeinsamen Aktion in Gaststätten Kontrollen durchgeführt.</p> <p><u>Polizei:</u></p> <p>Der sehr pauschale Vorwurf beziehungsweise die Behauptung, die Geschäfte auf der Kalker Hauptstraße würden der Geldwäsche und des Drogenumschlages dienen, gibt der Polizei keine rechtliche Möglichkeit, dort Maßnahmen zu ergreifen.</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Suchtabhängige Menschen belagern die Haltestelle <u>Merheim</u> im Bereich der Wartehäuschen, betteln + drohen. Dies verängstigt viele Merheimer Bürger und Besucher.	Die Örtlichkeit ist dem Ordnungsdienst bekannt und wird im Rahmen der Kapazitäten kontrolliert. Da es sich bei dem Gebiet um KVB-Gelände handelt, werden die Kontrollen überwiegend von der KVB durchgeführt. Weil sich in dem Bereich eine Substitutionsstelle für Drogen befindet, ist zwangsläufig mit dem Klientel zu rechnen. Über das „Netzwerk Drogen“ tauschen sich Ordnungsdienst und KVB regelmäßig aus.
2 x Anrufe bei der Polizei bitte sich um die Radfahrer auf den Bürgersteigen auf der Kalker Hauptstraße zu kümmern & die „Über-Rot-Gänger zur Kitazeit!“ → bis heute nichts passiert!	<u>Polizei:</u> Soweit Polizeibeamte diese Ordnungswidrigkeiten feststellen und sich eine Kontrollmöglichkeit ergibt, werden Verstöße auch entsprechend verfolgt. Grundsätzlich hat die Polizei Köln Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Fußgängern und Radfahrern regelmäßig im Blick und reagiert auf entsprechende Schwerpunkte. Eine Notwendigkeit zu Schwerpunktkontrollen ergibt sich aus der Verkehrsunfallstatistik für die Kalker Hauptstraße aktuell nicht. Die Polizei Köln bemüht sich, die Ressourcen vorwiegend an Brennpunkten zu konzentrieren. Priorität hat dabei die Bekämpfung der Kriminalität und der Hauptunfallursachen.
Bessere Koordination von Ordnungs- und Grünflächenamt	Die Abteilung für Straßen- und Grünflächennutzungen sowie Drehgenehmigungen im Amt für öffentliche Ordnung beteiligt das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen bei Genehmigungsprozessen, die Grünflächen betreffen. Eine Koordination findet regelmäßig statt. Jedes Amt erfüllt seine entsprechenden Aufgaben und tauscht sich bei Bedarf im Sinne einer gesamtstädtischen Bearbeitung aus.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
nachhaltige Beteiligungen → kein Investments in fossile Brennstoffe Investition in erneuerbare Energien → Rheinenergie	Der städtische Energieversorger, die RheinEnergie AG, plant keine weiteren Investitionen in konventionelle Energieerzeugung, sondern konzentriert sich auf den Ausbau erneuerbarer Energien. So wurden bisher seit 2009 rund 300 Millionen Euro in diesen Bereich investiert. Bis 2020 sind weitere Investitionen von rund 290 Millionen Euro geplant.
Kein Ausverkauf der Stadt!	Die Stadt Köln fühlt sich den Prinzipien nachhaltiger Investitionen unter Berücksichtigung ethischer, sozialer, ökologischer und ökonomischer Folgewirkungen von Investitionen und Geldanlagen verpflichtet. Ein diese Prinzipien verletzender „Ausverkauf der Stadt“ ist daher nicht zu befürchten.
Die RWE-Aktien sind beinahe spekulativ und werden immer noch weiter herabgestuft. Bitte stellen Sie einen Antrag aus der Beteiligungsgesellschaft auszutreten, damit die Aktien, die die Stadt Köln noch hat, verkauft werden können. Sowohl aus ökologischen als auch aus finanzpolitischen Gründen ist das <u>dringend</u> erforderlich!	Die Stadt Köln fühlt sich den Prinzipien nachhaltiger Investitionen unter Berücksichtigung ethischer, sozialer, ökologischer und ökonomischer Folgewirkungen von Investitionen und Geldanlagen verpflichtet. Die Stadt Köln selbst hält keine Aktien der RWE AG. Lediglich die GEW Köln AG ist mittelbar an der RWE AG beteiligt. Die Gremien der Stadtwerke Köln AG und der GEW Köln AG beschäftigen sich intensiv mit der Frage des weiteren Umgangs mit diesem mittelbaren Anteilsbesitz. Die vorgenannten Grundsätze werden auch dabei Berücksichtigung finden.
Warum wurden nicht alle RWE-Aktien verkauft?	
(Wie) rechtfertigt die Stadt Köln den Behalt von Aktien eines reinen Kohle- & Atomstromproduzenten (alte RWE-AG)?	

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Der Kalker Wochenmarkt (samstags) soll bleiben trotz der Baustelle an Kalk Post	<p>Am 11. Juli 2016 wurden die Spezialtiefbauarbeiten zur Nachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Kalk Post mit zwei Aufzügen begonnen. Gespräche mit dem zuständigen Bauleiter haben leider ergeben, dass es für die benötigte Baustelleneinrichtungsfläche im Bereich Kalk Post keinen alternativen Standort gibt. Die übrige Fläche reicht, selbst bei Verkleinerung oder Heranrücken einzelner Wochenmarktstände, leider nicht aus. Hierbei musste insbesondere die Tiefe der einzelnen Marktstände berücksichtigt werden.</p> <p>Die Spezialtiefbau- und Rohbauarbeiten sollen im Herbst 2017 abgeschlossen sein. Zu diesem Zeitpunkt sollen die Innenarbeiten beginnen. Dann soll die Baustelleneinrichtungsfläche neu strukturiert und so verkleinert werden, dass der Markt wieder an alter Wirkungsstätte stattfinden kann.</p>
<u>Samstagsmarkt</u> Vertreibung der Händler von der Kalker Post auf Kalker Hauptstraße infolge der Aufzugs-Baustelle: Händler klagen über Umsatzrückgang um die Hälfte. Prüfen, ob Markt trotz Baustelle nicht auf dem Platz bleiben kann. Auch fehlende Info (rechtzeitige!!!) werden von den Händlern beklagt.	<p>Die Marktverwaltung wurde leider erst unmittelbar vor Einrichtung der Baustelle über die anstehenden Baumaßnahmen informiert.</p> <p>Durch verbesserte interne Abstimmungen, die zwischen den beteiligten städtischen Dienststellen verabredet wurden, soll künftig eine frühzeitige Information der Händlerinnen und Händler zu geplanten Maßnahmen sichergestellt werden.</p>
Idee für den neuentstehenden Platz auf dem Baugebiet „Robertstraße“, im Planverfahren wird von „Robertplatz“ gesprochen, der Platz sollte stattdessen „MARY-	Die Richtlinien des Rates für Neu- und Umbenennungen von Straßen und Plätzen geben vor, dass diese nur nach Personen benannt werden können, deren Todestag mindestens zwei Jahre zurückliegt. Eine Benennung nach der lebenden

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
<p>BAUERMEISTER-PLATZ“ heißen, eine international bekannte Künstlerin, die in Kalk zur Schule gegangen ist.</p> <p>➔ eventuell könnte sie auch angefragt, beauftragt werden, den Platz und Spielplatz zu gestalten, Kalk braucht mehr KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM!!</p>	<p>Künstlerin Mary Bauermeister ist daher nicht möglich.</p> <p>Aktuell befindet sich das Bebauungsplanverfahren noch in einem frühen Stadium. Erst zum Ende dieses Verfahrens wird festgelegt, inwieweit eine Benennung des Platzes sowie der davon abgehenden Wege erfolgen soll.</p> <p>Der Bauträger (GAG Immobilien AG) wird den Platz gestalten. Die Kulturverwaltung befürwortet grundsätzlich die künstlerische Gestaltung des Platzes durch Frau Bauermeister. Bei einer künstlerischen Gestaltung des Platzes wird auch der Kunstbeirat eingebunden. Dieses Gremium gibt bei Kunst im öffentlichen Raum vor Ausschreibung von Maßnahmen ein Votum ab.</p>
<p>besseres Essen in Schulen und Kitas</p>	<p>Die <u>Kindertagesstätten</u> werden von unterschiedlichen Cateringunternehmen beliefert, die für eine kindgerechte Qualität des Essens sorgen müssen. Darüber hinaus erhalten die Kinder täglich frisches Obst, Salat, Gemüse und Milch et cetera. Die Frage der Möglichkeiten einer Qualitätsverbesserung im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets wird innerhalb der Verwaltung und in den Kindertagesstätten stetig diskutiert.</p> <hr/> <p>Für die Zubereitung des <u>Schülermittagessens</u> gelten die DGE-Qualitätsstandards für die Schulverpflegung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Die Angaben zur Auswahl und Zusammenstellung der Lebensmittel und Mahlzeiten erfolgen auf Basis der aktuellen ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen.</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	Generell sollen auch kulturspezifische und regionale Essgewohnheiten sowie religiöse Aspekte bei der Gestaltung der Speisepläne berücksichtigt werden.
neue Grundschule + Gesamtschule für Kalk (Stadtteil)	Die Schulentwicklungsplanung sieht - abhängig vom Erwerb der Flächen - am Walter-Pauli-Ring eine Gesamtschule vor. Zur Verbesserung des Grundschulangebotes wird ein neues Grundschulgebäude an der Thessaloniki-Allee gebaut. Darüber hinaus soll auf dem Schulgrundstück an der Albermannstraße eine weitere Grundschule entstehen.
mehr Zeit und Raum für Kinder in Grundschulalter, die Probleme haben und für behinderte Kinder	<p>Insbesondere Kinder in der Grundschule benötigen ausreichend Raum und Zeit für ihre Entwicklung. Das Land Nordrhein-Westfalen ist für die Lehrerinnen und Lehrer zuständig und muss die Schulen entsprechend mit Personal ausstatten. Die Stadt Köln stellt den Schulen unter anderem Räumlichkeiten (Schulgebäude) und die erforderlichen Sachmittel (Stühle, Tische) zur Verfügung.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung sieht der aktualisierte Schulentwicklungsplan von Juni 2016 die Schaffung von zusätzlichen Schulplätzen durch Neu- und Erweiterungsbauten vor. Die Schulbauleitlinie der Stadt Köln für die Planung dieser neuen Schulgebäude berücksichtigt die pädagogischen Anforderungen des veränderten Bildungsauftrags (individuelle Förderung, Ganztag, Inklusion). So werden Räume für Schulsozialarbeit/ Streitschlichterinnen und Streitschlichter sowie für individuelle Angebote im Rahmen der Inklusion (zum</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	<p>Beispiel Therapieräume, Krisenräume) eingeplant.</p> <p>In Köln bietet rund die Hälfte der Grundschulen gemeinsames Lernen (GL) von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und nicht behinderten Kindern an. Klassen im GL haben grundsätzlich weniger Schülerinnen und Schüler und zusätzliche personelle Unterstützung.</p> <p>Eine weitere personelle Ausstattung der Schulen mit Lehrer/innen ist wünschenswert und liegt in der Zuständigkeit des Landes Nordrhein-Westfalen.</p>
Mehr freie Sportflächen!!! Vormittags für Senioren, nachmittags für Jugendliche & Erwachsene	Die Sportverwaltung befürwortet und unterstützt diese Forderung generell. Sie empfiehlt Kontakt mit den ansässigen Vereinen aufzunehmen.
JUS rechtsrheinisch in Kalk!! → <u>Inklusive Unischule</u>	Die Inklusiven Universitätsschulen (zukünftig in Ehrenfeld) sind unter anderem Schulen für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern. Die Schulen (Grundschule und Gesamtschule) sind ansonsten öffentliche Schulen in Trägerschaft der Stadt Köln, wie auch jede andere Schule im Stadtgebiet. Das pädagogische Konzept, das im Übrigen einer Bestätigung durch die jeweiligen Schulkonferenzen bedarf, kann als Referenz (beispielsweise durch das Bildungsraum-Projekt „School is open“) anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden. Die Bauausführung „Clusterbauweise“ soll zukünftig als „Muster“ für Schulneubauten gelten. Daher wird in allen Schulen, die zukünftig in Köln neu gebaut werden, zumindest ein „Stück“ IUS beinhaltet sein.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Sport muss <u>besser</u> unterstützt werden.	Diese Forderung schließen wir uns an.
Zustand der Schulen	<p>In den letzten 12 Jahren wurden 764,3 Millionen Euro in Schulbau- und insgesamt 522,9 Millionen Euro in Instandhaltungsmaßnahmen investiert. Dennoch besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Schulneu-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen sowie an Sanierung und Instandhaltung. Daher sind weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von rund einer Milliarde Euro bereits beschlossen und in Planung oder Ausführung, weitere sind in der Vorbereitung.</p> <p>Eine genaue Übersicht der von der Schulentwicklung vorgeschlagenen Maßnahmen ist der Vorlage 1906/2016 „Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung - Maßnahmen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schullandschaft allgemeinbildender Schulen bis 2025“ zu entnehmen, welche der Bezirksvertretung Kalk in ihrer Sitzung am 8. September 2016 vorgestellt wurde. Diese können Sie auf der städtischen Homepage im Ratsinformationssystem einsehen https://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=61125&search=1.</p>
Flüchtlingsklassen „Kurze Wege“	Für Grundschulkinder kann derzeit noch weitgehend ein wohnortnaher Schulbesuch sichergestellt werden. Nur unmittelbar nach einem Wohnortwechsel kann es vorübergehend zu einem längeren Schulweg kommen. Diese Kinder werden jedoch auch möglichst zeitnah einer wohnortnahen neuen Schule zugewiesen. Bedingt durch die hohe Anzahl von Flüchtlingsunterkünften in den

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	<p>Stadtteilen Kalk und Porz wird dort der Besuch wohnortnaher Schulen für alle Kinder zunehmend schwieriger.</p> <p>Nach der Verordnung zur Ausführung des Paragraph 97 Absatz 4 Schulgesetz ist für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (5. bis 9. Klasse) ein Schulweg von zusammengerechnet drei Stunden noch zumutbar. Dieser Wert wird in Köln regelmäßig unterschritten. Bei der Zuweisung wird auch das Alter der Kinder einbezogen. Bedingt durch das knappe Angebot an Schulplätzen in den Vorbereitungsklassen der Sekundarstufe I können allerdings ältere Schülerinnen und Schüler nicht immer einer wohnortnahe Schule zugewiesen werden.</p>
<p>Schwerpunkte setzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Streetworker nach Kalk → und auf den Erfahrungen basierend „weitergehende“ Konzepte („soziale Problematik im Auge haben“?)- Investition in unsere Schulen → sofort- Jugend ist Zukunft und hat Vorrang!	<p><u>Zu Punkt 1:</u></p> <p>Die Verwaltung hat dem Jugendhilfeausschuss im April 2016 das „Konzept Streetwork Köln“ vorgelegt. Dieses Konzept beschreibt die Arbeit und die Bedarfe für Streetwork in Köln. In Kalk ist hier mittelfristig eine Schwerpunktsetzung von Streetwork mit einem Präsenzbüro im Bereich Kalk/Post/Taunusstraße geplant. Die Verortung durch ein Präsenzbüro kann auch Ausgangspunkt von Streetwerkeinsätzen im gesamten Stadtbezirk Kalk sein. Alle Streetworker sind bei prekären Lagen in den Stadtteilen auch gesamtstädtisch unter der fachlichen Leitung der städtischen Koordination „Streetwork“ als gesamtes Team flexibel einsetzbar.</p>
<p>Die gut 900.000 Euro für die dringend benötigten Streetworker im Stadtbezirk Kalk und in den anderen Bezirken bereitstellen!!</p>	

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	<p><u>Zu Punkt 2:</u></p> <p>Neben den oben genannten Maßnahmen hat das Land NRW im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ insgesamt 100 Millionen Euro für Investitionen in Kölner Schulen beschlossen. Die Auszahlung von je 25 Millionen Euro erfolgt in den Jahren 2017 bis 2020. Die Fördermittel werden verwendet für:</p> <ul style="list-style-type: none">- Digitale Infrastruktur- Ausstattung von Schulen einschließlich Einrichtungsgegenständen- Sanierung und Modernisierung- Neu- und Umbaumaßnahmen- Digitalisierung- Grundstücksankäufe für den Schulneubau.
Ausreichende Versorgung mit Kindergartenplätzen	<p>Im Kindergartenjahr 2016/17 sollen vier neue Kindertagesstätten im Bezirk Kalk in Betrieb genommen werden. Trotzdem werden die Versorgungsquoten für U3 und Ü3 die gesamtstädtischen Durchschnittswerte vor allem aufgrund der stark gestiegenen Nachwuchszahlen leider noch nicht erreichen. Mit steigenden Zahlen ist nach der Bevölkerungsprognose der Stadt Köln auch weiterhin zu rechnen. Obwohl die Verwaltung bis zum Jahr 2025 weitere Kitaprojekte in Planung hat, werden diese aller Voraussicht nach die Ausbaubedarfe noch nicht decken können. Kalk gehört zu den Stadtbezirken, in denen das Problem fehlender, geeigneter Flächen besonders zum Tragen kommt.</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
In Kalk fehlt die weiterführende Schule!	In der Aktualisierung der Schulentwicklungsplanung ist der Bedarf für insgesamt vier zusätzliche weiterführende Schulen formuliert. Die Suche nach geeigneten Flächen (unter anderem Walter-Pauli-Ring) dauert an.
offenes Ohr für Seniorenprobleme	In jedem Stadtbezirk arbeiten vier (3,5 Stellen) Seniorenberaterinnen und -berater der Wohlfahrtsverbände. Sie führen nach Terminabsprache Hausbesuche durch. Auch in jedem Bezirksrathaus können interessierte Bürgerinnen und Bürger das Beratungsangebot der Seniorenberatung nutzen. Außerdem stehen in jedem Stadtbezirk fünf Mitglieder der Seniorenvertretung als Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.
„Barrierefreiheit“ für Senioren	Der Behindertenbeauftragte hat erst kürzlich gemeinsam mit dem Sozialraumkoordinator Kalk/Humboldt-Gremberg eine Begehung im Wohnquartier Kalk-Nord durchgeführt. Eingeladen waren Seniorinnen und Senioren, die während des Rundgangs und in der anschließenden Auswertung Stärken und Schwächen zur Barrierefreiheit zusammengetragen haben. Die Ergebnisse werden jetzt in der Bezirksvertretung Kalk diskutiert.
Mehr Angebote für Senioren „Sport & Bewegung“	In Kalk gibt es in sieben Stadtteilen Seniorennetzwerke, in denen Menschen vor Ort selbstbestimmt und selbstorganisiert Angebote im Bereich Sport und Bewegung finden beziehungsweise selbst in Gang bringen können.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Mobilität für Senioren	<p>Es gibt eine finanzielle Förderung (nach Paragraph 53 Sozialgesetzbuch XII) für gehbehinderte Menschen mit einem im Schwerbehindertenausweis vermerkten Zeichen „aG“. Personen mit diesem Merkzeichen erhalten folgende Leistungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pauschal 30 Euro monatlich (ohne Nachweis)- 150 Euro für Taxifahrten (mit Nachweis)- 200 Euro für Spezialfahrzeuge (mit Nachweis). <p>Das Antragsformular und weitere wichtige Informationen hierzu finden Sie im Internet unter www.stadt-koeln.de/service/produkt/mobilitaetshilfe.</p> <p>Auch die KVB bietet ein „Mobilitätstraining für Behinderte und Senioren“ an.</p>
Bettler auf der Straße, warum: Es gibt für jeden Sozialleistung!	<p>Das Betteln auf der Straße ist oftmals aus zwei Gründen motiviert:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Einnahmemöglichkeit für Menschen, die aus verschiedenen Gründen keine Sozialleistungen (Sozialgesetzbuch II oder Sozialgesetzbuch XII) beziehen oder aus persönlichen Gründen nicht beantragen wollen.2. Zusätzliche Einnahme für Menschen, denen der Sozialleistungsbezug nicht ausreicht, um den Bedarf ihres Lebensunterhaltes zu decken.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Das neue Baugebiet „Robertstraße“ wäre ideal, um dort ökologischen Städtebau umzusetzen: Integriertes Energiekonzept mit BHKW + passiver + aktiver Solarenergienutzung, ökologische Baumaterialien, Regenwasserversickerung, Fassadenbegrünung, KEINE TIEFGARAGE!	Klimaschutz und Klimafolgenanpassung (Klimaresilienz) stellen übergeordnete Zielstellungen dar, die auf allen räumlichen Planungsebenen sowie in regionalen Zusammenhängen berücksichtigt und umgesetzt werden müssen (siehe Beschlussvorlage 1028/2015 Anlage 13 Neufassung, im Internet unter ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?_kvonr=50747&search=1). Hierzu gehören auch ein integrierter Entwicklungsansatz, energieeffiziente Gebäude, die Nutzung von erneuerbaren Energien und energieeffizienten Versorgungssystemen, ein intelligenter Umgang mit Regenwasser sowie Gebäudebegrünung.
Bei Wohnungsbau auch an „soziale Räume“ wie Begegnungsräume denken, auch wenn die Investoren das „doof“ oder „zu teuer“ finden	Funktionierende Wohnquartiere müssen gemeinsinnstiftende Begegnungsmöglichkeiten aufweisen. Nur so kann der Abkapselung und Isolation entgegengewirkt werden. Die Stadt fördert Investoren bei der Bereitstellung von sozialen Räumen und unterstützt mit ihren Bürgerzentren, Bürgerhäusern und Begegnungsstätten diese Zielsetzung. Auch in den Planungsverfahren größerer Projekte wie der Parkstadt Süd und dem Deutzer Hafen wird dieser Gedanke eingebracht. Die Sozialverwaltung verfolgt darüber hinaus den Aufbau eines umfassenden Sozialimmobilienkatasters für alle 87 Kölner Stadtteile. Darüber hinaus ermöglicht das Planungs- und Bauordnungsrecht oftmals keine Einflussnahmen in Bezug auf einzelne Nutzungen. Daher wird die Priorität in den Beratungen und auch in den Bebauungsplanverfahren auch auf das Gestalten der öffentlichen Räume sowie das Bereitstellen privater Freiräume gelegt.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Arbeitskreis für Studenten mit psychischen Belastungen: Verknüpfung/Ansprechpartner Stadt Köln	<p>Die Hochschulen der Stadt Köln und deren Studierendenwerk unternehmen erhebliche Anstrengungen, im Rahmen der Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention auch Studierenden mit Behinderungen (einschließlich seelischer Behinderungen) einen erfolgreichen Studienabschluss zu ermöglichen (Studieren mit Beeinträchtigungen oder chronischen Krankheiten).</p> <p>Die Psychologische Studierendenberatung hat bei der Beratung von Studierenden mit psychischen Belastungen langjährige Erfahrungen. Seit vielen Jahren macht das Früherkennungs- und Therapiezentrum für psychische Krisen (FETZ) zusätzlich ein auch auf Studierende mit schweren psychischen Erkrankungen zugeschnittenes Angebot.</p> <p>Bei der Stadt Köln gehört die Geschäftsstelle der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, Arbeitskreis Erwachsenenpsychiatrie, zum Gesundheitsamt. Ansprechpartnerin ist hier Frau Dr. B. Gunia-Hennecken, Neumarkt 15- 21, 50667 Köln, Telefon: 0221 / 221-24560.</p>
Soziale Durchmischung fördern, für zum Beispiel Studenten attraktiver machen (mehr?)	<p>Die soziale Mischung soll mit dem sogenannten „Kooperativen Baulandmodell“ gefördert werden, das im Rahmen von Bebauungsplanverfahren für Wohnen unter anderem einen Anteil von 30 Prozent für geförderten Wohnraum vorsieht. Hier ist also eine Durchmischung von Haushalten, die im Besitz eines Wohnberechtigungsscheines sind, möglich und auch gewollt (zum Beispiel beim Mehrgenerationenwohnen, studentischen Wohnen, Wohnungen für Menschen mit Behinderungen et</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	cetera). Auf der Grundlage der Belegungsvereinbarung mit der Kölner Wohnungswirtschaft suchen sich die Eigentümerinnen und Eigentümer die wohnberechtigten Mieterinnen und Mieter selbst aus. Andere Instrumente wie zum Beispiel die „Soziale Stadt“ werden in Köln ebenfalls umgesetzt.
Anlaufstellen für Obdachlose, oder ist der Platz Kalk Kapelle dafür vorgesehen?!	Der Platz Kalk Kapelle ist nicht als Anlaufstelle für Obdachlose vorgesehen, in Köln besteht vielmehr ein umfassendes Hilfesystem mit vielfälligen Anlaufstellen für Obdachlose. Hilfen erhalten Wohnungslose in Kalk im Amt für Soziales und Senioren, Dienstleistungszentrum ResoDienste Köln, Ottmar-Pohl-Platz 1. Hier können sie beraten und vermittelt werden.
Massenunterkünfte in den Turnhallen für die geflüchteten Menschen: Dieses Thema treibt mich um, ich arbeite (ehrenamtlich) seit 5 ½ Monaten im benachbarten Bürgerzentrum. Die Menschen sind zum größten Teil geduldig und dankbar, dass sie hier in Sicherheit sind. Aber sie sind zu lange in der Massenunterkunft, über viele Monate mit 200-300 Menschen dicht an dicht. Nachts kommen sie nicht zur Ruhe, die Feldbetten bewirken Rückenprobleme, sie verlieren teilweise den Mut. Es ist keine Lösung. Auch die Sportvereine und Schulen beschwerten sich mit Recht. Ich bitte von Herzen, alle, die etwas	Die Verwaltung schafft eine Vielzahl neuer Unterkünfte, um neben der Unterbringung neu zugewiesener Personen insbesondere die Anzahl der Notunterkunftsplätze in Turnhallen schnellstmöglich abbauen zu können. Aktuell sind bereits zwei Standorte in Buchforst und Zündorf mit insgesamt 550 Plätzen aufgegeben worden und bis Jahresende plant die Verwaltung weitere vier bis fünf Standorte abzubauen. Das Gelingen hängt neben der stetigen Errichtung neuer Unterkünfte aber auch davon ab, ob der Anstieg der Flüchtlingszahlen weiterhin ruht oder in den Wintermonaten stark ansteigen wird. Ein starker Anstieg an in Köln ankommenden Flüchtlingen hätte Auswirkungen auf die Geschwindigkeit der Turnhallenräumung. Es bleibt weiterhin oberstes Ziel der Verwaltung, die Unterbringung von Menschen in Turnhallen schnellstmöglich zu beenden.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
bewirken können, mit Entschlossenheit und Zusammenarbeit eine machbare Zwischenlösung herbeizuführen. Ich weiß von Familien die dankbar sind, dass sie mit 5 Personen in 1 Zimmer in einer Containersiedlung untergekommen sind und die Tür zu machen können. Es besteht jetzt Handlungsbedarf, die Turnhallen müssen geräumt werden, bevor es im Sommer heiß wird. Die Situation darf jetzt nicht kippen! R. Seidemann	
Nachtfluglärm reduzieren! Vorschläge: <ol style="list-style-type: none">1. Laute Flieger gegen weniger laute tauschen2. Nachtflugplan für regelmäßige Verbindungen optimieren3. Fluglärm wo möglich splitten4. Nicht fliegen. Flugreisen sind aus Klimaschutzgründen nicht akzeptabel. Die Förderung des Flugverkehrs muss zugunsten unserer Enkel beendet werden.	<u>Zu Punkt 1:</u> Hinsichtlich des Themas Nachtfluglärm wirkt der Flughafen Köln/Bonn verstärkt steuernd auf die Fluggesellschaften ein. Mit der seit Frühjahr 2013 geltenden neuen Entgeltordnung hat der Flughafen dem Lärmaspekt noch mehr Rechnung getragen. Lautere Maschinen werden - besonders beim Betrieb in der Nachtzeit - nochmals deutlich teurer. Darüber hinaus wird ein Rabatt für moderne, leise Großraumfrachter wie die Boeing B 777, B 747-8 oder den Airbus A 330 eingeführt, um einen besonderen Anreiz zum Einsatz dieser Typen zu bieten. Zudem müssen Flugzeuge in Abhängigkeit von Antriebsart, Motorenanzahl und Gewicht bestimmte Lärmgrenzwerte einhalten. Da die Fluggesellschaften, die den Flughafen Köln/Bonn anfliegen, ihre Flotten in den vergangenen Jahren erheblich modernisierten, sind inzwischen fast alle

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	<p>hier eingesetzten Strahlflugzeuge der Kategorie der besonders lärmarmen „Kapitel drei Flugzeuge“ zuzuordnen.</p> <p><u>Zu Punkt 2 und 3:</u></p> <p>Dazu sind von hier aus leider keine Aussagen möglich. Diese Anregungen könnten aber gegebenenfalls in die Fluglärmkommission eingebracht werden.</p> <p><u>Zu Punkt 4:</u></p> <p>Nicht die Stadt Köln, sondern EU-, Bundes- und Landespolitik entscheiden über Steuerungsinstrumente und Programme zum Flugverkehr. Im Rahmen der Fluglärmkommission wirkt die Stadt an der Ausarbeitung von lärmmindernden Maßnahmen (unter anderem Schallschutzfensterprogramm, Änderungen bei den Start- und Landegebühren) und damit auch an der Reduzierung des Nachtfluglärms mit. Der Rahmen ist durch die bis 2030 geltende Nachtflugregelung und aufgrund der im Fluglärmgesetz festgelegten gesetzlichen Bestimmungen gesetzt.</p>
Progression der Integration, insbesondere der Integration von Flüchtlingen	<p>Die Anzahl an Angeboten ist so groß, dass die Vielzahl hier nicht aufgelistet werden kann. Einen guten Einblick können Sie jedoch auf folgenden Seiten gewinnen:</p> <ul style="list-style-type: none">- www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/fluechtlinge/angebote-fuer-fluechtlinge-refugees- www.koeln-freiwillig.de/willkommen-fuer-fluechtlinge- www.wiku-koeln.de

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Integrationsarbeiten für die Flüchtlinge (Förderung Deutschkurse) <ul style="list-style-type: none">- Wie kann ich <u>selbst</u> mich engagieren?- Und wo?	Alle Informationen zum Thema finden Sie hier: <ul style="list-style-type: none">- www.koeln-freiwillig.de/willkommen-fuer-fluechtlinge- www.wiku-koeln.de
Niederschwellige <u>bezahlte</u> Deutschkurse für <u>alle</u> ankommenden Geflüchteten sofort!	Integrationskurse werden vom BAMF finanziert. Niederschwellige Angebote führen freie Träger durch.
Grillvermüllung der Merheimer Heide (wilde kommerzielle Partys mit professioneller Soundanlage für Openairs) <ul style="list-style-type: none">➔ Danke für die Dixitoiletten in der Heide!➔ größere Müllcontainer in der Heide im Sommer	Die Reinigung der Merheimer Heide ist den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB), übertragen worden. Der Bedarf an Anzahl und Größe von Müllcontainern wird von den AWB selbst ermittelt und von dort befriedigt.
ökologisch bauen, erneuerbare Energien verwenden	Die Neubauten der Stadt Köln werden seit langem nach hohen Standards erbaut mit dem Ziel, besonders energieeffizient zu sein. Dabei wurde immer die Richtung verfolgt, die energetischen Anforderungen des Gesetzgebers noch schärfer zu fassen. Immer auch mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit wird seit sechs Jahren bei Neubauten die sogenannte „Passivhaus- Bauweise“ angewandt. Diese zeichnet sich durch sehr gute Wärmedämmung und geringe Lüftungsverluste durch einen sehr niedrigen Heizwärmebedarf aus. In diesem Zusammenhang ist auch die Verwendung erneuerbarer Energien zu nennen. Vorrangig wird Solarenergie genutzt, mit der durch stadteigene Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Neubauten Strom erzeugt wird, der zum

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	größtmöglichen Teil im Gebäude gebraucht wird. Am sonstigen Gesamtstrombezug für alle städtischen Gebäude nimmt aus erneuerbaren Energien erzeugter Strom im aktuellen Stromliefervertrag einen Anteil von 40 Prozent ein.
Lobensteiner Weg in Köln-Höhenberg/keine Bürgersteige, Kinder kommen aus dem Haus und sind sofort auf der Straße, Autos rasen durch die Straße - Große Gefahr!!!	Der Lobensteiner Weg ist etwa vier Meter breit. Die separaten Gehwege können hier nicht eingerichtet werden, da dies wegen der geringen Breite nicht möglich ist. Eine Messung im September 2015 ergab, dass sich 85 Prozent der Autofahrerinnen und Autofahrer in der Tempo 30-Zone an die zulässige Geschwindigkeit halten. Damit Kinder nicht direkt auf die Fahrbahn treten, sobald sie die Häuser verlassen, können Einfriedungen auf den privaten Grundstücken vorgenommen werden.
Mit sehr viel Engagement hat der <u>Bürgerverein Merheim</u> sich dafür eingesetzt, dass das Gelände der ehemaligen Protonenklinik nicht nur mit Wohnungen von Interhomes, sondern auch mit Seniorenwohnen bebaut werden kann, was sich viele Merheimer wünschen, um dort zu leben. Ein Investor ist gefunden, jedoch droht es jetzt an der Baugenehmigung der Stadt zu scheitern. Dringender Handlungsbedarf!!!	Der Unteren Bauaufsichtsbehörde liegen keine Wohnungsbauanträge für das Grundstück zur Genehmigung vor. Ein Bebauungsplan mit dem Arbeitstitel „Ostmerheimer Straße“ für das angesprochene Areal befindet sich derzeit im Aufstellungsverfahren. Erst nach Rechtskraft dieses Bebauungsplanes (voraussichtlich im zweiten Quartal 2017) könnten entsprechende Bauanträge genehmigt werden. Es ist vorgesehen, im Plangebiet unter anderem 112 barrierefreie Wohnungen in dreigeschossigen Gebäuden zu errichten. Im Erdgeschoss sollen den Bewohnerinnen und Bewohnern jeweils Gemeinschaftsräume für Kommunikation und Veranstaltungen zur Verfügung stehen.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Der Weg um den Baggersee (Rather See) sollte unbedingt erhalten werden. Der See ist ein wichtiger Naherholungsraum.	Beim Rather See handelt es sich um ein ehemaliges Auskiesungsgewässer. Der Weg um den See herum wurde aus betrieblichen Gründen errichtet. Im Zuge der Rekultivierung des Werksgeländes soll der Weg zurückgebaut und der Natur überlassen werden. Hierbei handelt es sich um eine artenschutzrechtliche Vorgabe, deren Ziel die Beruhigung des Nord- und Ostufers ist. Der See kann weiterhin auf Wegen umrundet werden, die außerhalb des Geländes liegen.
Baugenehmigungen dauern viel zu lange! Da springen Investoren und Bauherren wieder ab!	Die Stadtverwaltung sieht ebenfalls die Notwendigkeit, Verfahrenszeiten, dort wo es beeinflussbar ist, zu optimieren. Hierzu wurde bereits mit einer Analyse der Geschäftsprozesse in den beteiligten Dienststellen begonnen. Teilweise erfolgten erste Veränderungen. Zur Unterstützung der Prozesse wurden zusätzliche Stellen geschaffen. Das Verfahren zur Geschäftsprozessoptimierung dauert weiter an.
KVB-Bushaltestelle <u>Merheim</u> : Gefährdungspotential aufgrund zu beengter Lage zur Straße → häufige kritische Verkehrssituation mit Gefahr für Fußgänger	Im Zuge der Neubebauung wurde der Kieskaulerweg im Bereich der Haltestelle Merheim umgestaltet. Bei der Umgestaltung wurden die erforderlichen Maße aus den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 2006) berücksichtigt. Da keine konkrete Angabe gemacht wurde, wodurch die kritischen Situationen entstehen, wird die Verwaltung sich die Situation vor Ort ansehen und gegebenenfalls Optimierungen - wenn möglich - vornehmen.
Wieso werden neue Großprojekte ins Auge gefasst, wo andere Baustellen noch nicht mal fertig sind. zum Beispiel Domumgebung	Baumaßnahmen - wie zum Beispiel der Neubau einer Schule - sind aufgrund ihres Bauvolumens immer als Großprojekte zu verstehen. In einer wachsenden Großstadt wie Köln werden immer

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	<p>mehrere Großprojekte parallel durchgeführt. Zudem befinden sich ständig mehrere Großprojekte in verschiedenen Leistungsphasen. Eine Überschneidung von zeitgleich abzuwickelnden Projekten ist daher unvermeidlich.</p>
<p>800.000 Euro für die Treppenreinigung sind da (jährlich), aber 300.000 Euro für eine Fahrradrampe an der Hohenzollernbrücke nicht. Merkwürdig!</p>	<p>Der Rat der Stadt Köln hat im Mai 2015 beschlossen, dass dauerhaft eine gute Qualität des Erscheinungsbildes und der Sauberkeit des Rheinboulevards erreicht werden soll. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde ein Reinigungskonzept erarbeitet, bei dem für 2016 Reinigungskosten von insgesamt 600.000 Euro erwartet werden.</p> <p>Auf der nördlichen, linksrheinischen Seite der Hohenzollernbrücke gab es leider aus verschiedenen Gründen bisher keine Möglichkeit, eine entsprechende Rampe zu bauen. Zum einen plant die Deutsche Bahn AG schon seit längerer Zeit eine Gleiserweiterung in diesem Bereich, von der weder bekannt ist, wie diese genau aussehen soll, noch wann sie errichtet werden soll. Außerdem ist für den gesamten Breslauer Platz eine neue Bebauung und hochwertige stadtplanerische Gestaltung geplant, die den Bau einer behindertengerechten Rampe beinhaltet, aber leider durch diverse Leitungsumlegungen und die Gleiserweiterung der DB bisher nicht vorangetrieben werden konnte. Die Notwendigkeit zum Bau einer solchen Rampenanlage ist der Stadt Köln durchaus bewusst. Daher gibt es zurzeit auf einen politischen Beschluss hin Planungen zum Bau einer provisorischen Rad- und Fußwegerampe. Auch eine vorübergehende Lösung muss gerade an einer solch heiklen Stelle, wie dem Breslauer Platz, sehr genau</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	<p>geplant werden. Hier müssen nicht nur die technische Machbarkeit und deren Umsetzung geplant werden, auch eine Abstimmung mit allen Betroffenen ist besonders wichtig. Diese Abstimmung gestaltet sich schwierig und ist zeitaufwändig.</p>
<p>Zoobrücke für Radfahrten ins Rechtsrheinische besser anbinden.</p>	<p>Die Diskussion, ob eine bessere Fahrradankunft für Fahrten über die Zoobrücke ins/vom Rechtsrheinischen ermöglicht werden kann, wurde verwaltungsintern bereits angeregt. Eine detaillierte Planung und damit verbundene Umsetzung ist zurzeit jedoch nicht möglich, da dies nicht im Einzelnen, sondern nur im Zusammenhang mit der Gesamtinstandsetzung der Zoobrücke/Stadtautobahn betrachtet werden kann. Im Rahmen dieser zukünftigen Maßnahme wird es zu einer Vielzahl von baulichen Veränderungen kommen, die viele verkehrliche Dinge und selbstverständlich auch die Belange der Fahrradfahrer enthalten wird.</p> <p>Derzeit sind jedoch die Planungen für die Gesamtinstandsetzungen und deren Ausführungen an der Mülheimer Brücke und im Anschluss daran an der Severinsbrücke vorrangig zu behandeln. Diese beiden Brückenzüge sollen als Ausweichrouten für die Zeit der Arbeiten an der Zoobrücke/Stadtautobahn dienen.</p> <p>Im Bereich Zoobrücke/Stadtautobahn werden bis dahin daher nur die allgemein erforderlichen Unterhaltungsarbeiten betrieben, die dem Aufrechterhalten der Verkehrssicherheit dienen. Die Zoobrücke ist im Hauptroutennetz des</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	Radverkehrskonzeptes Innenstadt enthalten. Die Optimierung der Anbindung und die Freigabe der Radwege für den beidseitigen Verkehr werden im Zusammenhang mit der Brückensanierung geprüft.
Die Aula der Gesamtschule in Höhenberg ist wegen Brandschutz, Fluchtwege seit kurzem auf 200 Menschen beschränkt. Also Schulabschluss zum Beispiel im größten Raum im Veedel: Kirche St. Theo. <u>Angebot:</u> Wir haben schon 200.000 Euro zusammen. Chefin der Gebäudewirtschaft weiß es. Wann startet die Sanierung?	Zunächst ist geplant, einen zweiten Rettungsweg zu schaffen und eine Instandsetzung durchzuführen, damit die Aula wieder in dem früheren Umfang genutzt werden kann. Die Fertigstellung kann voraussichtlich leider erst im Sommer 2018 erfolgen. Die Kosten für diese Maßnahmen werden rund 190.000 Euro betragen und aus Mitteln der Gebäudewirtschaft finanziert. Die gesammelten 200.000 Euro können danach für eine umfangreichere Sanierung der Aula eingesetzt werden. Eine Kombination beider Maßnahmen ist zum jetzigen Zeitpunkt wegen Personalengpässen nicht umsetzbar.
Eine Anregung zur Bebauungsplanung „Robertstraße“ war zum Beispiel FASSADENBEGRÜNUNG“- Amtliche Antwort der Stadt (Ablehnung): „Fassadenbegrünung wird erfahrungsgemäß nicht von den MieterInnen angenommen.“ -Meine Meinung: BLÖDSINN!	Die vorgesehenen Fassaden haben große Fensterflächen, im Blockinneren kommen zahlreiche Balkone hinzu. Eine Fassadenbegrünung würde hier einen erheblichen Pflegeaufwand mit sich bringen, der über die Mietnebenkosten auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt werden müsste. Dies betrifft unter anderem einen Rückschnitt - bis zu zweimal jährlich - unter Einsatz eines Hubsteigers. Dieser Mehraufwand steht im Widerspruch zu dem Ziel, hier preisgünstigen, vorrangig öffentlich geförderten, Wohnraum anzubieten. Der Investorin liegen zudem auch Mieterbeschwerden über vorhandene Fassadenbegrünungen aus anderen Objekten vor. Vorhandene Brandwände an der Grenze des Vorhabengrundstücks würden sich grundsätzlich für

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	eine Begrünung eignen. Hierfür benötigt die Investorin als Vorhabenträgerin jedoch die Zustimmung der jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer. Solche Zustimmungen liegen bisher nicht vor. Um auf dem heute vollständig versiegelten Areal durch die Neubebauung eine klimaverbessernde Wirkung zu erzielen, ist auf den Dächern der Neubauten Dachbegrünung mit circa 2.700 Quadratmetern vorgesehen.
Warum dauert der Aufzug Kalk Post so lange?!	Im Frühjahr 2016 hat die Baumaßnahme zur Nachrüstung von zwei Aufzügen an der Stadtbahnhaltestelle Kalk-Post begonnen. Der Umbau findet unter laufendem Betrieb der Stadtbahn statt, sodass bei allen Arbeiten die Sicherheit der ein- und aussteigenden Fahrgäste beachtet werden muss. Daraus ergeben sich hohe Sicherheitsvorgaben, die einen erheblichen Einfluss auf die Arbeitszeit und damit auf die Bauzeit haben. In den bestehenden Räumlichkeiten und auf dem Bahnsteig der Haltestelle finden sehr umfangreiche Neu- und Umbaumaßnahmen für die neue Betriebstechnik der Aufzüge statt (Elektro, Lüftung und Nachrichtentechnik, verbunden mit Rohbaumaßnahmen). Im Außenbereich werden zwei tiefe Baugruben für die beiden neuen Aufzugsschächte ausgehoben. Das ist technisch sehr aufwändig und außerdem gehört der Bereich zum Einflussbereich des Grundwassers. Die Fertigstellung der Aufzugsschächte, die mit einem Großbohrgerät errichtet worden sind, ist für Anfang September 2016 geplant. Danach werden die beiden Aufzüge hergestellt und eingebaut, sodass diese im Herbst 2018 in Betrieb genommen werden sollen.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Was passiert mit den Hallen Kalk?	Die Hallen Kalk werden in ihrer baulichen Substanz unter Beachtung des Denkmalschutzes erhalten beziehungsweise instandgesetzt. Parallel wird an einem städtebaulichen Konzept gearbeitet, das die Hallen Kalk in einen größeren städtebaulichen Rahmen einbindet. Die baulichen Maßnahmen werden in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführt. Erste Ergebnisse des städtebaulichen Konzeptes wird es 2017 geben.
Warum wird Piss-Ecke an Bhf. Trimbornstraße nicht beleuchtet?	Hier ist nicht die Stadt Köln, sondern die Deutsche Bahn AG zuständig.
<p>Der Förderkreis Rath Köln sorgt sich um</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Einführung der Brötchentaste- Die Freizeitanlage Rather See- Eine gemeinsame Verkehrserhebung Region Köln-Bergisch Gladbach- Sanierung des Kalkberges	<p><u>Zu Punkt 1:</u></p> <p>Die Verwaltung legt den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vor, die mittels Kriterienkatalog die Rahmenbedingungen für die Einführung des 15-minütigen, kostenfreien Parkens (sogenannte „Brötchentaste“) festlegt. Diese Beschlussvorlage geht ab November 2016 zur Beratung in die Bezirksvertretungen 2 bis 9 und liegt am 31. Januar 2017 dem Verkehrsausschuss der Stadt Köln zum Beschluss vor. Aufgrund der hohen Stellplatznachfrage und der Bewohnerparkregelungen in der Innenstadt, ist dort die Einführung des 15-minütigen, kostenfreien Parkens nicht zielführend. Hiervon ausgenommen ist die Severinstraße. Hier gibt es bereits seit dem Jahr 2000 eine „Brötchentaste“, die von der Bevölkerung gut angenommen wird. Bei entsprechendem Beschluss des Verkehrsausschusses können Straßen in den Bezirken 2 bis 9 auf ihre Eignung zum 15-minütigen, kostenfreien Parken geprüft werden.</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	<p><u>Zu Punkt 3:</u></p> <p>Die Städte Köln und Bergisch Gladbach beteiligen sich als sogenannte „Aufstocker-Gemeinden“ an der 2017 startenden bundesweiten Erhebung „Mobilität in Deutschland“ (MiD) und werden daraus repräsentative Daten über das Verkehrsgeschehen in den einzelnen Teilräumen der Städte gewinnen.</p> <p><u>Zu Punkt 4:</u></p> <p>Haldenstabilisierung; Stand: 29. September 2016</p> <p>Die Arbeiten sind im Soll. Die Beteiligten gehen von einer Fertigstellung der Haldenstabilisierung des Kalkberges zum Sommer 2017 aus.</p>
<p>Die geplante Tiefgarage auf dem ehemaligen HUWALD-HAMACHER-Geländes stellt eine unangemessene Förderung des MIV dar. Das Baugebiet ist optimal an den ÖPNV angeschlossen und wäre ideal für eine weitere AUTOFREIE Siedlung in Köln geeignet!!</p> <p>➔ Beziehungsweise „MIEF“-Verkehr... (Motorisierter Individualverkehr)</p>	<p>Das Vorhaben muss im Rahmen des geltenden Bauordnungsrechts umgesetzt werden. Dieses sieht grundsätzlich die Unterbringung von Stellplätzen auf dem Baugrundstück vor. Aufgrund der guten ÖPNV-Anbindung des Geländes ist eine Reduzierung des Stellplatzschlüssels auf 70 Prozent vorgesehen.</p> <p>Eine weitere Reduzierung auf Grundlage eines Mobilitätskonzeptes, das unter anderem ein Car-Sharing-Angebot vorsieht, wird derzeit noch geprüft. Das Konzept einer autofreien Wohnsiedlung setzt zwingend voraus, dass alle Mieterinnen und Mieter sich zum Verzicht auf ein eigenes Auto verpflichten. Das Wohnungsangebot in der Robertstraße soll sich jedoch an breite Bevölkerungsschichten richten. Dazu werden auch Haushalte gehören, die nicht auf ein eigenes Fahrzeug verzichten können oder wollen. Ein vollständig autofreies Wohnkonzept lässt sich unter diesen Voraussetzungen nicht umsetzen.</p>

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
<ul style="list-style-type: none">- Kleinere Geschäfte, Service für Ältere zum Beispiel Edeka- Bioladen/Reformhaus- Mehr Cafés!!!- Kino für Kalk!!!- Kein Billigladen (Kaufland) in den Kaufhof!	Die Stadtverwaltung begrüßt die Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner zur Ausstattung des Bezirkszentrums Kalk, die auch zum Teil als Handlungsempfehlungen im Einzelhandels- und Zentrenkonzept formuliert wurden. Allerdings liegt die Belegung der Ladenlokale nicht in der Hand der Stadt, sondern ist Sache der Eigentümerinnen und Eigentümer der Ladenlokale auf der Kalker Hauptstraße. Hier gab es in den Jahren 2012 und 2013 eine vielversprechende Initiative der Eigentümerinnen und Eigentümer und der Gewerbetreibenden, eine sogenannte Immobilien- und Standortgemeinschaft einzurichten. Leider ist diese knapp am nötigen Abstimmungsquorum gescheitert. Die Verwaltung würde eine neuerliche Initiative der Eigentümerinnen und Eigentümer begrüßen und unterstützen.
Fahrradweg in Vingst-Ostheimer Straße auf die Straße legen!!! (zur Zeit lebensgefährlich), zugeparkt, unübersichtlich, Fußgänger, Geschäftsausleger	Die Benutzungspflicht des Radweges auf der Ostheimer Straße wurde zwischen der Nobelstraße und In den Reihen im Jahr 2013 aufgehoben. In diesem Abschnitt kann der Radfahrer auch jetzt schon die Fahrbahn nutzen. Ein Rückbau des noch vorhandenen baulichen Radweges und die Anlegung eines Schutzstreifens in der Fahrbahn bedeuten einen erheblichen Planungs- und Kostenaufwand und sind nicht kurzfristig umsetzbar.
Mehr Parks „Urban Farming“	Das Thema Urban Gardening (oder auch Urban Farming, Essbare Stadt, Stadtgärtnern) hat die Verwaltung bereits aufgegriffen. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen erarbeitet derzeit ein Konzept zur stadtweiten Umsetzung des Beschlusses des Ausschusses Umwelt und Grün

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	(AN/1035/2016, im Internet ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp?__kvonr=61299&search=1). In Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen und Bürgerinitiativen sollen öffentliche Grünflächen und Parks in diesem Sinne für die Nutzung durch die Allgemeinheit gesichert werden.
Mehr Grün	Das Grünflächenamt bewirbt sich für eine Förderung durch das EU-Programm „Grüne Infrastruktur“ des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Dafür wird gerade durch ein externes Landschaftsarchitekturbüro ein Handlungskonzept erstellt. Dieses beinhaltet Maßnahmen zur Verbesserung der Grünen Infrastruktur im rechtsrheinischen Äußeren Grüngürtel in unmittelbarer Nachbarschaft zu den ausgewiesenen Sozialräumen des Programms „Starke Veedel - Starkes Köln“. Konkrete Vorschläge beschäftigen sich mit der Entwicklung urbaner Wälder, Vernetzung von Quartieren und Grünräumen, Einrichtung und weiteren Pflege von Aktions- und Bildungsräumen für (Kinder-) Gruppen aus den Veedeln und der Renaturierung von Bächen. Die Vorschläge beziehen sich auf die Flehbachaue, das Gremberger Wäldchen, das Fort X und die Flächen am Alten Deutzer Postweg.
Mehr Förderung von erneuerbaren Energien ➔ Solaranlagen auf Dächer	Soweit möglich, wird im Rahmen von Bebauungsplanverfahren der Einsatz erneuerbarer Energien unterstützt durch Darstellung von Flächen für die Nahwärmeversorgung (BHKW) oder Zulässigkeit von Photovoltaikanlagen über Gründächern.

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
Öffentlichen Verkehr fördern → gratis Tickets	Gratis-Tickets für den ÖPNV lassen sich in Köln kaum realisieren, da auf dem Stadtgebiet mehrere Verkehrsunternehmen den öffentlichen Personennahverkehr im Rahmen des Verkehrsverbunds Rhein-Sieg betreiben. Die Stadt Köln müsste allen Unternehmen die Einnahmeausfälle aus Steuermitteln erstatten. Zudem lässt sich das ÖPNV-Angebot auf den bereits stark ausgelasteten Strecken nicht entsprechend der durch Gratis-Tickets gegebenenfalls ansteigenden Nachfrage ausweiten. Die Verwaltung prüft derzeit, ob im Rahmen der jährlich ausgerichteten europäischen Mobilitätswoche an einem Sonntag im Jahr ein fahrscheinloser Tag eingerichtet werden kann.
„kleine“ Kultur (Musikvereine et cetera) müssen sich selbst finanzieren, „große“ Kultur wird massiv mit Steuergeldern gefördert (Beispiellegung, unter anderem Schauspielhaus)	Wir bedauern sehr, dass dieser Eindruck entstanden ist, da unser Umgang mit dem überaus facettenreichen und lebendigen Kulturleben dieser Stadt ein wesentlich anderer ist: Die Kulturstadt Köln ist geprägt durch die produktive Ko-Existenz der städtischen Kulturinstitutionen und der freien Szene, die von der Stadt nach Kräften gefördert wird. Die Stadt versteht sich dabei allerdings nicht nur als Förderin, sondern auch als Partnerin, Dienstleisterin und Impulsgeberin aller in Köln wirkenden Künstlerinnen und Künstler. Die weit über Köln hinausstrahlende große Vielfalt in den Bereichen Theater, Musik und Tanz sehen wir sowohl als Bestätigung als auch als Ansporn für die Weiterentwicklung unserer Förderkonzepte. Da die Begrenzungen im Haushalt der Stadt auch die Kulturförderung betreffen, kann bedauerlicherweise nicht jedes Projekt gefördert werden. Wir stehen

Lebendige Demokratie durch gute Beteiligungskultur

Stadtgespräch in Kalk - 14. Juni 2016

Beantwortung von Bürgeranfragen durch die Dezernate

Anregung/Frage	Antwort
	deshalb häufig vor der Herausforderung, uns zwischen mehreren künstlerisch hochwertigen Projekten entscheiden zu müssen, was wir mit dem größtmöglichen Maß an Verantwortung und Sorgfalt tun. Wir verstehen die Enttäuschung von Initiativen sowie Künstlerinnen und Künstlern bei einem abgelehnten Förderantrag. Durch die maximale Transparenz unserer Entscheidungsparameter versuchen wir die Hintergründe dieser Auswahl offenzulegen.
Präventionsarbeit gegen Radikalismus	Die Informations- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus im NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (ibs) hält zahlreiche Angebote zur Auseinandersetzung mit Thema Rechtsextremismus und Rassismus vor. Sie bietet Workshops für Jugendliche und Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren an, berät zivilgesellschaftliche Akteure und informiert die Öffentlichkeit über verschiedene Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Das umfangreiche Programm des NS-DOK und der ibs ist unter anderem auf der Homepage www.nsdok.de einsehbar.
Was passiert mit den Hallen Kalk?	Die Hallen Kalk werden in ihrer baulichen Substanz unter Beachtung des Denkmalschutzes erhalten beziehungsweise instandgesetzt. Parallel wird an einem städtebaulichen Konzept gearbeitet, das die Hallen Kalk in einen größeren städtebaulichen Rahmen einbindet. Die baulichen Maßnahmen werden in den Jahren 2018 und 2019 durchgeführt. Erste Ergebnisse des städtebaulichen Konzeptes wird es 2017 geben.